

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Ausschreibung der Programmlinie KLAR! Invest „Wassermanagement“ für die Klima- und Energiemodellregionen 2024

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Wassermanagement: Bewässerungsanlage am Fußballplatz Stattegg Nachhaltige Bewässerungsanlage für ein Fußball-Wettkampffeld und ein Fußball-Trainingsfeld
Programm:	KLAR! Invest 2024
Projektdauer:	31.01.2025 – 30.11.2025
KEM-Region:	Schöcklland
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Wasserverband Schöckl Alpenquell
Kontaktperson Name:	DI(FH) Andreas Felber
Kontaktperson Adresse:	Kirchplatz, 3, 8044 Weinitzen
Kontaktperson Telefon:	+43 664 78834016
Kontaktperson E-Mail:	kem@regionschoecklland.at
Themenfeld:	Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	28.756,44 EUR
Fördersumme:	18.712,00 EUR
Klimafonds-Nr.:	KC504981
Erstellt am:	02.12.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://regionschoecklland.at/wassermanagement-bewaesserungsanlage-am-fussballplatz-stattegg/

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Nachhaltige Bewässerungsanlage für zwei Fußballfelder in Stattegg: Nutzung von Regen- und Brunnenwasser, automatische Steuerung mit Sensorik, effiziente Ressourcennutzung, PV-Stromintegration, Vorzeigeprojekt für Gemeinden der KEM Schöcklland.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Projekt „Nachhaltige Bewässerungsanlage für den Fußballplatz Stattegg“ wurde im Rahmen der Sonderaktion KLAR! Invest für Klima- und Energiemodellregionen erfolgreich umgesetzt. Ziel war es, eine ressourcenschonende und zukunftsfähige Lösung für die Bewässerung zweier Fußballfelder (Wettkampffeld und Trainingsfeld) zu schaffen, die sowohl den steigenden Anforderungen durch Trockenperioden als auch den hohen Wasserverbrauch im Sommer gerecht wird. Die Maßnahme umfasst den Einbau einer modernen, wassersparenden Bewässerungsanlage mit intelligenter Steuerung. Grundlage ist die Nutzung von zwei Zisternen mit einem Gesamtvolumen von 29.000 Litern, die primär durch Regenwassersammlung von der 500 m² großen Dachfläche des Sporthauses gespeist werden. Ergänzend erfolgt eine automatische Nachfüllung über Brunnenwasser, gesteuert durch Sensorik und Magnetventile. Regensensoren und Feuchtigkeitssensoren verhindern unnötige Beregnungszyklen und sichern eine effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Die Pumpen der Anlage sind in die Energiegemeinschaft der Gemeinde integriert und können mit lokal erzeugtem PV-Strom betrieben werden. Damit wird nicht nur der Wasserverbrauch reduziert, sondern auch der Energieeinsatz nachhaltig gestaltet. Die Gemeinde Stattegg übernahm die Investition und stellte die erforderlichen Eigenmittel bereit. Der Sportverein unterstützte die

Umsetzung durch Eigenleistungen wie Erdarbeiten und die Vorbereitung der Zisternen.

Zielsetzung

- Sicherstellung der Bewässerung von Sportflächen bei zunehmender Trockenheit und Hitzeperioden.
- Substitution von Trinkwasser durch Regen- und Brunnenwasser zur Ressourcenschonung.
- Einsatz intelligenter Steuerungstechnik zur Vermeidung von Wasser- und Energieverschwendung.
- Integration der Pumpen in die lokale Energiegemeinschaft zur Nutzung von PV-Strom.
- Schaffung eines übertragbaren „Best Practice“-Beispiels für andere Gemeinden der KEM Schöcklland.

Ergebnisse

- **Nachhaltigkeit:** Trinkwasserverbrauch wird deutlich reduziert, Regenwasser wird effizient genutzt.
- **Effizienz:** Automatisierte Steuerung verhindert Überbewässerung und optimiert den Betrieb.
- **Kosteneinsparung:** Eigenleistungen der Gemeinde und des Vereins senken die Gesamtkosten.
- **Klimawirkung:** Beitrag zum lokalen Hitzemanagement durch gesunde Rasenflächen im Sommer.
- **Übertragbarkeit:** Das Projekt dient als Vorzeige- und Lernbeispiel für andere Gemeinden der Region.

Mit der Umsetzung wurden alle Projektziele erreicht: Die Fußballplätze können künftig ressourcenschonend und zuverlässig bewässert werden, die Gemeinde profitiert von einer nachhaltigen Lösung, und die gesamte KEM Schöcklland erhält ein

	Modellprojekt, das als Blaupause für weitere Investitionen dient.
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Projekt zur nachhaltigen Bewässerung der Fußballplätze in Stattegg zeigt eindrucksvoll, wie Gemeinden aktiv auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren können. Zunehmende Trockenperioden und steigende Temperaturen führen zu einer höheren Belastung von Grünflächen und Sportanlagen. Ohne gezielte Bewässerung drohen Spielflächen auszutrocknen, was nicht nur den Sportbetrieb einschränkt, sondern auch die lokale Aufenthaltsqualität mindert. Die Anlage trägt zur Klimawandelanpassung bei, indem sie: • Trinkwasserressourcen schont durch die Nutzung von Regen- und Brunnenwasser. • Hitzeinseln reduziert, da gesunde Rasenflächen die lokale Kühlung unterstützen. • Resilienz erhöht, indem die Versorgung auch in Trockenzeiten gesichert ist. • Vorbildcharakter entfaltet, da das Projekt übertragbar auf andere Gemeinden ist und als Best-Practice dient. Damit wird nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit gestärkt, sondern auch die soziale Dimension des Klimaschutzes: Sportplätze bleiben nutzbar, Vereine und Gemeinden profitieren von einer verlässlichen Infrastruktur, und die Bevölkerung erhält einen sichtbaren Mehrwert. Empfehlungen für Interessierte 1. Regenwassernutzung prüfen: Gemeinden sollten Dachflächen von Sport- oder Gemeindebauten systematisch auf ihr Potenzial zur Regenwassersammlung untersuchen.

	2. Sensorik einsetzen: Regensensoren und Feuchtigkeitssensoren sind kostengünstige Mittel, um Wasserverbrauch zu optimieren und unnötige Bewässerung zu vermeiden. 3. Energiegemeinschaften nutzen: Die Kombination von Wasser- und Energieeffizienz erhöht die Wirkung. Pumpen können mit lokalem PV-Strom betrieben werden. 4. Eigenleistungen einplanen: Durch die Einbindung von Vereinen oder Gemeindebetrieben lassen sich Kosten senken und die Akzeptanz steigern. 5. Best-Practice verbreiten: Projekte sollten dokumentiert und kommuniziert werden, um andere Gemeinden zu inspirieren und Synergien zu schaffen. 6. Fördermöglichkeiten frühzeitig prüfen: Eine strukturierte Recherche zu Förderprogrammen erleichtert die Finanzierung und verhindert Doppelabrechnungen. 7. Langfristige Perspektive einbeziehen: Neben Sportplätzen können ähnliche Systeme auch für Parks, Spielplätze oder kommunale Grünflächen eingesetzt werden.
Zeitplan:	01/2025 – Planung & Ausschreibung • Detailplanung der Bewässerungsanlage • Vergabe an Bestbieter (AMH) 02/2025 – Bauvorbereitung & Umsetzung • Durchführung der Erdarbeiten durch den Sportverein • Lieferung und Einbau der Zisternen • Installation der Pumpen, Steuerung und Sensorik • Montage der Beregnungsanlage auf beiden Spielfeldern

	08/2025 - Inbetriebnahme & Testbetrieb • Erstbefüllung der Zisternen mit Regen- und Brunnenwasser • Testläufe der automatischen Steuerung und Sensorik • Einweisung für Gemeinde und Verein 11/2025 - Projektabschluss • Abnahme durch Gemeinde und KEM-Management • Förderabrechnung und Dokumentation • Veröffentlichung als Best-Practice für andere Gemeinden der KEM Schöcklland
--	---

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.